Konzept zur Neuausrichtung der Schulpastoral am Franziskus-Gymnasium Vossenack

Vorgestellt von Anna Köster

1. Leitidee und Ausgangspunkt

Das Franziskus-Gymnasium Vossenack steht in der franziskanischen Tradition einer Kirche, die nah bei den Menschen, solidarisch und handlungsorientiert ist. In einer sich wandelnden religiösen Landschaft ist Schulpastoral mehr denn je gefordert, Glauben nicht nur zu vermitteln, sondern erfahrbar, dialogisch und lebensrelevant zu gestalten.

Die Neuausrichtung der Schulpastoral verfolgt das Ziel, Schule wieder neu als Raum von Kirche zu begreifen: als Ort von Gemeinschaft, Sinnsuche, Verantwortung und Hoffnung, in dem christlicher Glaube im Alltag sichtbar und erfahrbar wird.

2. Zielsetzung der Schulpastoral

Die Schulpastoral am Franziskus-Gymnasium verfolgt folgende Ziele:

- Schule als lebendigen Ort kirchlicher Präsenz gestalten
- Schülerinnen und Schülern Räume für spirituelle Erfahrung, Reflexion und Begleitung eröffnen
- Christentum als Handlungsreligion erlebbar machen
- Beteiligung, Eigenverantwortung und Mitgestaltung fördern
- Glauben zeitgemäß in die Lebenswelt junger Menschen übersetzen

3. Schule als Raum von Kirche

Kirche wird im schulischen Kontext nicht nur institutionell, sondern vor allem gemeinschaftlich und dialogisch verstanden. Schulpastoral ergänzt den Religionsunterricht und ist bewusst im gesamten Schulleben verankert.

Dies geschieht durch:

- regelmäßige liturgische Feiern
- außerunterrichtliche Projekte
- seelsorgerische Begleitung für Schülerinnen und Schüler sowie für alle in der Schule Beschäftigten
- sichtbare Orte der Stille und des Gebets
- mediale und kreative Ausdrucksformen

4. Jahrgangsstufenweise Gottesdienste

Ein zentrales Element der Neuausrichtung ist die regelmäßige jahrgangsstufenweise Feier von Gottesdiensten.

4.1 Grundprinzipien

- mindestens ein Gottesdienst pro Halbjahr und Jahrgangsstufe
- alters- und lebensweltgerechte Themen
- Orientierung am Kirchenjahr und an aktuellen Fragestellungen

4.2 Gemeinsame Vorbereitung mit den Klassen

Die Gottesdienste werden gemeinsam mit den jeweiligen Klassen vorbereitet:

- Schülerinnen und Schüler bringen eigene Themen, Fragen und Erfahrungen ein
- Mitgestaltung durch Texte, Musik, Gebete, kreative Elemente
- Förderung von Verantwortungsübernahme und Identifikation

So werden Gottesdienste als gemeinschaftliche Glaubens- und Lebensfeiern erfahrbar und nicht als „vorgegebenes“ Format wahrgenommen.

5. Christentum als Handlungsreligion: Projekte außerhalb des Unterrichts

Ein zentraler Schwerpunkt der Schulpastoral liegt auf außerunterrichtlichen Projekten, die das Christentum als konkrete Handlungsreligion erfahrbar machen.

5.1 Grundverständnis

Christlicher Glaube zeigt sich im Tun: im Einsatz für Gerechtigkeit, im Blick für Benachteiligte, in der Verantwortung für die Schöpfung. Schulpastoral ermöglicht Erfahrungsräume, in denen diese Haltung eingeübt werden kann.

5.2 Zusammenarbeit mit Misereor

Ein besonderer Akzent liegt auf der Kooperation mit Misereor, durch zwei konkrete Projekte einmal für die Mittel- und einmal für die Oberstufe.

- Entwicklung konkreter Projektformate (z. B. Spendenaktionen, Informationskampagnen, Projektwochen)
- Thematisierung globaler Gerechtigkeit, Armut und Verantwortung
- Verbindung von christlicher Spiritualität und weltweiter Solidarität
- Förderung eines Bewusstseins für globale Zusammenhänge

Die Projekte sollen nicht punktuell bleiben, sondern regelmäßig und nachhaltig im Schuljahr verankert werden.

6. Seelsorgerische Gesprächsangebote

Ein weiterer zentraler Baustein ist die Etablierung regelmäßiger seelsorgerischer Gesprächsangebote für Schülerinnen und Schüler sowie alle an der Schule Beschäftigten.

6.1 Zielsetzung

- Verlässliche Ansprechbarkeit bei persönlichen, schulischen oder existenziellen Fragen
- Begleitung in Krisen- und Umbruchssituationen
- Stärkung von Vertrauen und Beziehungsarbeit

6.2 Umsetzung

- feste Gesprächszeiten (offenes Angebot)
- Vertraulichkeit und Freiwilligkeit
- niedrigschwelliger Zugang, unabhängig von religiöser Nähe

So wird Seelsorge als selbstverständlicher Bestandteil des Schullebens erfahrbar.

7. Podcast „Oh mein Gottcast – Franziskus spricht“

Zur zeitgemäßen Vermittlung christlicher Themen wird ein regelmäßiger Podcast, der auf dem Instagram-Account des FGV erscheint, etabliert:

Arbeitstitel: „*Oh mein Gottcast“*

7.1 Konzept

- von und mit Schülerinnen und Schülern gestaltet
- jugendrelevante christliche, ethische und spirituelle Themen
- offene Gesprächsformate, Interviews, Impulse

7.2 Inhalte

- Fragen nach Sinn, Glaube, Zweifel, Verantwortung
- Verknüpfung von christlicher Tradition und heutiger Lebenswelt
- erste Folge: Interview mit Pater Daniel, der die Schulpastoral bislang geprägt hat – als Würdigung und Übergang

Der Podcast bietet Raum für Beteiligung, Kreativität und moderne Formen kirchlicher Kommunikation.

8. Raum der Stille

Zur sichtbaren Verankerung von Spiritualität im Schulalltag wird ein Raum der Stille gestaltet.

8.1 Funktion

- Ort der Ruhe, des Gebets und der Besinnung
- Rückzugsort im Schulalltag
- Raum für Einzelpersonen und kleine Gruppen

8.2 Nutzung

- freie Nutzung während des Schultages
- Angebote wie kurze Impulse, Meditationen oder Gebetszeiten
- Einbindung in pastorale Projekte und Gottesdienstvorbereitungen

Der Raum der Stille macht erfahrbar, dass Schule auch ein Ort innerer Sammlung und spiritueller Tiefe sein kann.

9. Perspektive und Weiterentwicklung

Die Neuausrichtung der Schulpastoral versteht sich als offener und wachsender Prozess. Regelmäßige Reflexion, Beteiligung der Schulgemeinschaft und Anpassung an neue Herausforderungen sind ausdrücklich vorgesehen. Ziel ist eine Schulpastoral, die glaubwürdig, lebensnah, beteiligungsorientiert und franziskanisch geprägt ist und das Franziskus-Gymnasium Vossenack als einen Ort erkennbar macht, an dem Kirche im Alltag Gestalt annimmt.